

A

Klasse A

B

Klasse B

C

Klasse C

D

Klasse D

Norm: SIA 386.110

Zu viel CO₂ Ausstoss?

Zu hohe Energiekosten wegen veralteter Gebäudeautomation?

Eine Modernisierung Ihrer Gebäudeautomation wird den Energiebedarf Ihres Gebäudes signifikant senken. In welche Effizienzklasse gehört Ihr Gebäude?

Klasse A: Hoch energieeffizientes Gebäudeautomationssystem

- Vernetzte Raumautomation mit automatischer Bedarfserfassung
- Regelmässige Wartung
- Monatliches Energiemonitoring
- Nachhaltige Energieoptimierung durch ausgebildete Fachkräfte

Klasse B: Weiterentwickeltes Gebäudeautomationssystem

- Vernetzte Raumautomation ohne automatische Bedarfserfassung
- Jährliches Energiemonitoring

Klasse C: Standard Gebäudeautomationssystem

- Vernetzte Gebäudeautomation der Primäranlagen
- Keine elektronische Raumautomation, z. B. Thermostatventile an Heizkörpern
- Kein Energiemonitoring

Klasse D: Gebäudeautomationssystem mit schlechter Energieeffizienz

- Es empfiehlt sich, Gebäude mit derartigen Systemen zu modernisieren.

Folgende Einsparpotenziale können durch die Gebäudeautomation erschlossen werden:

	Einsparpotenzial thermisch					
	D-A	D-B	D-C	C-A	C-B	B-A
Büros	54%	47%	34%	30%	20%	13%
Hör- und Vortragssäle	60%	40%	19%	50%	25%	33%
Bildungseinrichtungen (Schulen)	33%	27%	17%	20%	12%	9%
Krankenhäuser, Kliniken	34%	31%	24%	14%	9%	5%
Hotels	48%	35%	24%	32%	15%	20%
Restaurants	45%	37%	19%	32%	23%	12%
Gebäude für Gross- und Einzelhandel	62%	53%	36%	40%	27%	18%
Wohngebäude	26%	20%	9%	19%	12%	8%

	Einsparpotenzial elektrisch					
	D-A	D-B	D-C	C-A	C-B	B-A
Büros	21%	15%	9%	13%	7%	6%
Hör- und Vortragssäle	16%	11%	6%	11%	6%	5%
Bildungseinrichtungen (Schulen)	20%	13%	7%	14%	7%	8%
Krankenhäuser, Kliniken	9%	7%	5%	4%	2%	2%
Hotels	16%	11%	7%	10%	5%	5%
Restaurants	12%	8%	4%	8%	4%	4%
Gebäude für Gross- und Einzelhandel	16%	12%	7%	9%	5%	4%
Wohngebäude	15%	14%	7%	8%	7%	1%



■ Energieeffizienz-Richtlinie für Gebäude

Im Jahr 2002 erliess die EU die Energieeffizienz-Richtlinie «EPBD – Energy Performance of Building Directive». In der Folge entstand die Euro-Norm EN 15232 mit dem Titel «Energieeffizienz von Gebäuden – Einfluss von Gebäudeautomation und Gebäudemanagement». In der Schweiz wurde diese in die SIA-Norm 386.110 überführt und am 1.1.2008 publiziert.

■ Vier Energieeffizienzklassen

Die EN 15232 und die SIA 386.110 teilen Gebäudeautomationssysteme in vier Effizienzklassen ein. Von hocheffizient (Klasse A) bis modernisierungsbedürftig (Klasse D). Klasse C entspricht dem heute am weitesten verbreiteten Standard.

■ Siemens Produkte erreichen bei der Zertifizierung durch eu.bac Cert Bestnoten

Siemens lässt die eigenen Systeme und Geräte durch die europäische Zertifizierungsstelle eu.bac Cert auf ihre Energieeffizienz prüfen und zertifizieren. Die Produkte erreichen durchgehend Bestnoten, insbesondere bezüglich deren Regelgüte. Eine hohe Regelgüte ist ein zentraler

Baustein für eine hohe Energieeffizienz. Auf dem Weg zur optimalen Energieeffizienz setzt Siemens konsequent auf die neuesten Technologien.

Um die Klasse A zu erreichen, ist neben einer Verbrauchsdatenerfassung auch die bedarfsabhängige Steuerung und Regulierung sowie die systemübergreifende Kommunikation entscheidend. Durch die Integration weltweit anerkannter Kommunikationsstandards erfüllen die meisten Siemens Produkte diese Anforderung problemlos.

■ Alle profitieren von der SIA-Norm 386.110

Alle am Bau Beteiligten – vom Planer über den Bauherren bis zum Siemens Experten – können dank der SIA-Norm die Kundenbedürfnisse für Energieeffizienz klar erfassen. Die Energieeffizienzklassen geben die Anforderungen für die Gebäudeautomation direkt vor. Darauf basierend wird das Gebäudeleitsystem passend definiert. Die Differenz in den Funktionen zwischen bestehendem und geplantem Gebäudeleitsystem führt dabei zu einer erheblichen Steigerung der Energieeffizienz von 30% und mehr.

Highlights

- Die SIA-Norm 386.110 bringt Transparenz für die Energieeffizienz der Gebäudeautomation
- Vier Energieeffizienzklassen schaffen Übersicht
- Siemens Produkte erreichen durchgehend Bestnoten
- Kundenbedürfnisse können konkret erfasst werden
- Die potenziellen Einsparungen sind einfach zu ermitteln

